

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*, bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 *M.* mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 131.

Leipzig, Sonnabend den 8. Juni 1912.

79. Jahrgang.

Umtlicher Teil. Verzeichnis

der im Monat Mai 1912 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift*).

Ferd. Dämmeler's Buchhandlung in Berlin. Herr Rolf Rohmer hat das Geschäft mit Aktiven und Passiven käuflich erworben und führt es unter obiger Firma weiter. Komm.: Fr. Ludw. Herbig. (1. Mai 1912.)

Rsigarnia Akademika in Lemberg (Galizien). Unter dieser Firma haben die Herren Norbert Blaufstein und Hermann Stachel eine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung eröffnet. Komm.: R. F. Koehler, Leipzig; Brockhaus & Pfeiffer, Paris; Wm. Dawson & Sons, London; R. Vechner & Sohn, Wien. (April 1912.)

Herr Georg Kühn in Köln erwarb käuflich die Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung des Herrn Jos. Uedelhoven und führt das Geschäft unter seinem Namen weiter. (Mai 1912.)

Ant°. Lehmann in San José. Die Herren Federico Sauter und Alfonso Drexler sind als Teilhaber in die Firma eingetreten, die nunmehr lautet: Ant°. Lehmann & Cia. (April 1912.)

Marz & Wyß in Bern. Die unter dieser Firma betriebene Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Herr Ferd. Wyß hat das Geschäft unter Übernahme von Aktiven und Passiven käuflich erworben und führt es unter seinem Namen weiter. (25. Mai 1912.)

Ludwig Räßler, R. R. Montan. Hochschulbuchhandlung in Leoben (Steiermark). Herr Alfred Riedel hat mit allen Rechten und Pflichten das Geschäft übernommen und führt es unter der bisherigen Firma mit Zufügung seines Namens weiter. Komm.: Rob. Hoffmann, Leipzig; Rudolf Vechner & Sohn, Wien. (Mai 1912.)

Wilhelm Opek in Leipzig. Herr Adolf Opek ist als Teilhaber in die Firma eingetreten. (2. Mai 1912.)

Jos. Uedelhoven in Köln, s. Georg Kühn daselbst.

Ferd. Wyß in Bern, s. Marz & Wyß daselbst.

Leipzig, den 8. Juni 1912.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.

Deutscher Verlegerverein.

Der unterzeichnete Vorstand hat sich infolge mehrfacher Anregungen zu wiederholten Malen mit der Frage beschäftigt, wie der von einer großen Anzahl Sortimentsfirmen beliebten verspäteten Abrechnung, die teilweise bis zu einem Vierteljahr nach der Ostermesse hinausgezogen wird, gesteuert werden kann.

Es ist ja keineswegs anzunehmen, daß alle die Firmen, die erst nach dem Osterfesttermin abrechnen, nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Es ist vielmehr eine bestehende Tatsache, daß die verzögerten Zahlungen wohl in den meisten Fällen auf die langsame und recht bequeme Art der Erledigung von Differenzen zurückzuführen sind.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.

Der Deutsche Verlegerverein hat aber keine Berechtigung und nicht die Macht, die betr. Sortimentsfirmen zur pünktlichen Abrechnung zu zwingen. Aus diesem Grunde glaubt der Vorstand, vielen Firmen einen Dienst zu erweisen, wenn er mit dieser Bekanntmachung darauf aufmerksam macht, daß die Fragelisten, in denen die Angaben für die Kreditliste aufgestellt werden, Ende Mai j. J. an die Mitglieder des Deutschen Verlegervereins versandt werden, und daß der Bearbeitungstermin für die Fragelisten in diesem Jahre am 29. Juni abläuft. Es dürfte daher im eignen Interesse der Sortimentsfirmen liegen, bis zu diesem Tage alle Konten der Verleger zu ordnen.

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins.